Kath. Pfarrkirche Mariä Opferung

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/132899719112/

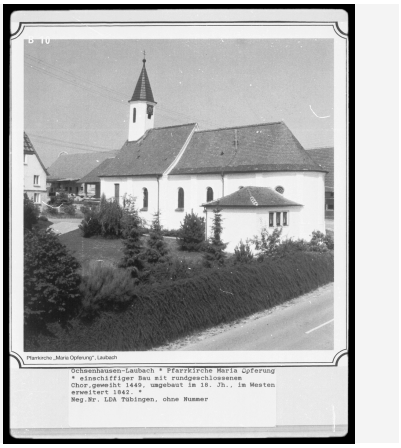
ID: 132899719112 **Datum:** 26.11.2024 **Datenbestand:** Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Schorrenweg
Hausnummer:	1
Postleitzahl:	88416
Stadt-Teilort:	Laubach
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Biberach (Landkreis)
Gemeinde:	Ochsenhausen
Wohnplatz:	Laubach
Wohnplatzschlüssel:	8426087024
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos



Bildbeschreibung:
Südostansicht mit ehem. Sakristeianbau

Abbildungsnachweis:
LAD Baden-Württemberg, Außenstelle Tübingen (Quelle: www.bildindex.de)

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Weitere Objekte an diesem Wohnplatz

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die der heutigen katholischen Pfarrkirche Maria Opferung zugrunde liegende Kapelle wurde 1449 geweiht. Um 1790 erfolgte der Umbau der Kapelle und 1862 wurde sie nach Westen hin erweitert.

1. Bauphase: Weihung der Kirche (a)
(1449)

Betroffene Gebäudeteile:
- *keine*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:
- Sakralbauten
  - Kapelle, allgemein

2. Bauphase: Umbau der Kirche (a)
(1790)

Betroffene Gebäudeteile:
- *keine*

3. Bauphase: Erweiterung der Kirche (a)
(1862)

Betroffene Gebäudeteile:
- Anbau

Bauwerkstyp:
- Sakralbauten
  - Pfarrkirche

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage: Die katholische Pfarrkirche liegt an der Westseite Laubacher Hauptdurchfahrtsstraße, die den Ort von Norden in Richtung Süden durchläuft.
Die nördliche Langhausseite ist zum Schorrenweg ausgerichtet, während ihr Chor zur Erlenmooser Straße zeigt.

Lagedetail:	• Siedlung • Dorf
Bauwerkstyp:	• Sakralbauten • Pfarrkirche
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Langhaus mit nahezu quadratischem Grundriss und nach Osten eingezogenem, im Vergleich zum Langhaus länger dimensioniertem Chor mit halbrundem Abschluss; über der westlichen Giebelseite erhebt sich der Glockenturm mit unregelmäßig oktogonalen Außenwänden und spitz zulaufendem Turmhelm; Chor- und Langhausfassade sind durch den Wechsel von Pilastern und eingezogenen Rundbogenfenstern bestimmt; an der Westfassade kragt der Giebel über die Kapitelle der Pilaster und das um die Giebelseite herumgeführte Dachgesims leicht vor.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Eingang zur Kirche über den Haupteingang an der Westfassade; der an der südlichen Langhausaußenseite einläufigen Treppenaufgang führt in die Emporenebene.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Die einst an die südliche Choraußenseite quer angelagerte Sakristei ist nicht mehr vorhanden; hier schließt ein neuerer Anbau über längsrechteckigem Grundriss und mit Satteldachbekrönung an.
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Satteldach
	  • Satteldach mit einseitigem Vollwalm
	  • Turmhelm

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*